



Bericht 2012/2013

Stadtteilprojekt „Meerbusch“

Seit 2003 wird das Stadtteilprojekt „Meerbusch“ durch den AVP-Verein betreut. Infolge der 10-jährigen Jugendarbeit konnte das Sozialbetreuersteam große Erfahrungen in Kommunikation mit auffälligen Jugendlichen sammeln, die bis heute erfolgreich angewendet werden.

Zielgruppe:

Die Zielgruppe des Projektes sind insbesondere Kinder und Jugendliche, die aus den GUS-Staaten kommen.

Teilnehmer:

Zur Zeit besteht die Gruppe aus ca. 15 Jugendlichen, immer öfters kommen zu unseren Treffen auch ihre Freunde von der Schule. Diese Jugendlichen sind im Alter zwischen 14 und 20 Jahren, eine davon ist Mädchen, die mit einem der Teilnehmer befreundet ist. Dieses Paar wirkt sehr positiv auf das Verhalten der Jungen der gesamten Gruppe aus. Etwa die Hälfte aller Teilnehmer des Projektes sind Auszubildende, einige Jugendlichen stehen kurz vor ihrem Abiturabschluss und einige sind noch Schüler.

Form:

Die Form der Durchführung des Projektes findet im Rahmen eines offenen Angebotes statt. In Meerbusch-Büderich gibt es nicht viele Einrichtungen, wo Kinder und Jugendliche ihre Freizeit verbringen können. Der AVP- Verein hat einen Treff für russischsprachige Kinder und Jugendliche gegründet. In den Räumlichkeiten des Abenteuerspielplatzes Meerbusch (Badener Weg) können sie sich treffen, Freunde finden, miteinander und voneinander lernen. Die angebotenen Zeiten in der Freizeiteinrichtung sind freitags von 19.00 bis 22.00 Uhr.

Ziele und Methoden des Projektes:

In der Stadt Meerbusch, im Ortsteil Büderich leben viele russischsprachige Spätaussiedler- Familien. Ausgerichtet war das Projekt ursprünglich für eine festgelegte Gruppe auffälliger russischsprachiger Jugendlichen in diesem Ortsteil. Das Projekt hat sich konzeptionell stetig weiterentwickelt und gezeigt, dass die

Jugendlichen in Meerbusch-Büderich die Dienste der Mitarbeiter des AVP-Vereins weiterhin beanspruchen.

Das Projekt besteht aus den Gruppenangeboten und Maßnahmen, Einzelbetreuungen, die den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechen.

Hauptziel des Projekts ist es, die Jugendlichen von der Straße zu holen. Der Zugang zu der Zielgruppe wird durch die Anwendung verschiedener Formen von Streetwork und mobiler Jugendarbeit geschaffen.

Im Laufe der Arbeit versucht man Kontakte zu knüpfen und das Vertrauen zu gewinnen. Es besteht auch Kontakt zu den Eltern der Kinder und Jugendlichen, die um Rat und Unterstützung fragen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit mit Jugendlichen, die Alkohol konsumieren oder auch Gewalt ausüben. Bei den Treffen und Einzelgesprächen legen die Sozialbetreuer großen Wert darauf, den Teilnehmern die Wichtigkeit ihrer Gesundheit und die Gefahr der weit verbreiteten Infektionen wie Aids zu verdeutlichen. Aus diesen Gründen wird den Jugendlichen der Sport als eine Alternative zu ihrer bisherigen Lebenswertschätzen gezeigt.

Darauf aufbauend werden die Berufsinteressen der Teilnehmer erforscht und bis hin zu dem Ausbildungsbeginn in den Einzelgesprächen intensiv besprochen.

Inhalt der Projektarbeit:

Unsere Jugendgruppe besteht größtenteils aus russischsprachigen Jugendlichen, die überwiegend in der Nähe vom Abenteuerspielplatz Meerbusch-Büderich wohnen. Ihr Alter gehört zum Risikoalter, in dem sich die obergenannten Probleme zeigen können. Deshalb versuchen wir unsere Arbeit so aufzubauen, dass die Jugendlichen nach der Schule bzw. Berufsschule, in der Abendzeit, am Wochenende oder in den Ferien für sich eine Beschäftigung in unserem Projekt finden können.

Die Arbeit besteht aus regelmäßigen Zusammentreffen der Betreuer und Jugendlichen im Raum des Abenteuerspielplatzes der Stadt Meerbusch. Es gibt viele verschiedene Angebote vom Projekt: Gesellschaftsspiele, Kicker, Xbox-Spiele, Kinoabende, gemeinsames Kochen usw.

Als Experiment dieses Jahres wurde das Videomaterial zu den Themen wie Zerfall des UDSSR und Fallen der Berliner Mauer gezeigt, was die Jugendlichen zu einer intensiven Diskussion über historische Ereignisse angeregt hat.

Für die Arbeit sind Sportaktivitäten von besonderer Bedeutung. Gespielt werden Fußball, Tischtennis, Streetball. Es hat sich gezeigt, dass die Teilnehmer sich insbesondere für das Volleyballspiel interessieren und sind darauf stark motiviert, regelmäßig zu spielen.

Einer der Betreuer besucht momentan den Trainerkurs, um danach mit dem Trainerschein die Durchführung der Volleyballspiele in der Sporthalle zu ermöglichen. Ebenso werden die Wettbewerbsspiele mit den Teilnehmern der anderen AVP-Projekten geplant.

Auch sehr gerne nehmen die Jugendliche an den Außenangeboten teil: Internetparty und Computerspiele (im Büro von AVP), Kinobesuche, Spielzentren usw.

In Rahmen unserer Treffen erzählen die Auszubildende anderen Jugendlichen über ihre ersten Berufserfahrungen und es erfolgen gemeinsame Diskussionen über Berufsperspektiven. Die Sozialbetreuer, als Studenten, geben ebenso wichtige Ratschläge in Bezug auf das Studium.

Die Betreuer sprechen bei jeder sich bietenden Möglichkeit mit den Jugendlichen über deren Probleme und Lösungsmöglichkeiten. Ebenso wird in dem Monat Mai ein AIDS Informationsvortrag in Zusammenarbeit mit den Fachspezialisten der Düsseldorfer Aufklärungsbehörde stattfinden.

Außer unseren gemeinsamen Treffen im Jugendclub bieten wir ein Mal im Jahr einen großen Ausflug, der ein wichtiger Teil des Projektes ist. Dieses Jahr von 8.02.-10.02. wurde der Skifahrenausflug in Winterberg veranstaltet. Die ganze Gruppe wohnte in einem Haus und jeder bekam eigene Aufgabe, wodurch die Eigenverantwortung und Selbstdisziplin der Jugendlichen gestärkt werden sollten.

Das Projekt wird im Rahmen von Teamsitzungen, die ein Mal im Monat stattfinden, koordiniert. Bei diesen Teamsitzungen werden sämtliche Ideen diskutiert, neue Ziele aufgestellt und Entscheidungen getroffen.

Projektleiter:

Maxim Lanert, Student der Regional Ost-und Mitteleuropa-Sozialwissenschaften

Fedor Bronstein,

Ergebnisse des Projektes

Die Treffen mit den Jugendlichen finden regelmäßig jede Woche freitags statt. Es gibt auch zwei Mal im Monat verschiedene Außenangebote in Neuss und Düsseldorf. Im Jugendclub dauern die Treffen freitags 3 Stunden. Die Außenangebote dauern von 2 bis 5 Stunden.

An Angeboten nahmen durchschnittlich von Januar bis Dezember 2012 zwischen 10 und 15 Jugendlichen teil. Am Ende dieses Jahr wird die Gruppenfahrt nach Berlin geplant:

Ziele des Ausfluges:

- Entwicklung des Teamgefühls
- Kennen lernen der politischen Seite des Deutschlands
- Kennen lernen des Kulturlebens der Stadt
- Ausweitung des Gesichtskreises der Jugendlichen

Übersicht der Angebote in Berlin:

- Besuch der Sehenswürdigkeiten der Stadt
- Exkursion nach Bundestag
- Stadtrundfahrt

Durch Projekt-Arbeit im Jahr 2012/13 wurden weitere Kontakte zu den Jugendlichen hergestellt. In Kombination mit festen Angeboten wurde eine Basis geschaffen, auf der sich einerseits Beziehungen zwischen Jugendlichen selbst ergeben und zum anderen ein Vertrauensverhältnis entsteht, dass im Bedarfsfall eine Einzelbetreuung ermöglicht.

Die vielen Jahren der Projektexistenz haben gezeigt, dass viele Jugendlichen die Erfahrungen aus diesen Jugendtreffen positiv umsetzen konnten. Es hat ihnen geholfen, den richtigen Lebensweg zu finden. Die Tatsache, dass einige Teilnehmer sich schon in der Ausbildung befinden und einige sich für das Abitur entschieden haben, sind klare Beispiele dafür.

Die Außenangebote bleiben weiterhin sehr beliebt. Die Teilnehmer des Projektes werden in die Planung und Durchführung der Angebote integriert, was zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins beiträgt und Verhaltensänderung bewirkt.

Plan für das Jahr 2013/2014

Unsere Treffen finden viermal im Monat statt. Die weitergenannten Themenrichtungen und Veranstaltungen betreffen unmittelbar die Probleme des täglichen Lebens der Jugendlichen. Durch regelmäßige Kommunikation sprechen die Sozialbetreuer die Jugendlichen auf ihre Probleme an und versuchen gemeinsam die Methoden zu deren Abhilfe/Lösung zu entwickeln. Somit sind die Teilnehmer in der Lage, eigenständig mit zukünftigen Problemen umzugehen.

Berufsorientierung:

Gewaltprävention, Juni 2013/ Januar 2014

Besuch der Uni Düsseldorf, Juli 2013

Potentialanalyse, August 2013/ Februar 2014

Bewerbungstraining, September 2013/ März 2014

Vorstellungsgesprächsimulation, Oktober 2013/ Juni 2014

Aufklärende Arbeit, 2013/2014

Sportaktivitäten:

Während der Sommerzeit jede zweite Woche die Volleyball- und Fußballspiele 2013/2014

Regelmäßige Wettbewerbs auf der Klimmzugstange auf dem ASP Meerbusch

Wasserski in Langenfeld, Juli 2013

Volleyballturnier mit anschließendem Grillen und Siegerehrung, August 2013

Klettertag in Halle Mensch, September 2013

Eislaufen in Eisstadion Düsseldorf, Dezember 2013/ Januar 2014

Bowling in Düsseldorf B8-Center, Februar 2014

Gesundheitsprävention:

AIDS Vortrag – Aufklärung-Prävention, Mai 2013/ April 2014

AIDS Informationstag, August 2013/ Februar 2014

Kinoabend zum Thema „AIDS“ Prävention, November 2013/ März 2014

Alkoholinformationsabend, Dezember 2013/ Mai 2014

Informationsabend zum Thema „Die Gefahr des Drogenkonsums“, September 2013/
Juni 2014